



Philiana
practicing associative economy

Der Mensch wird nicht mit Geld geboren. Geld ist ein gesellschaftliches Geben, Schenken, Teilen und Akkumulieren. Wir schwimmen heute im Überfluss und fragen uns nicht, ob der Umgang, den wir mit Geld pflegen, sinn- und verantwortungsvoll ist. Wir sehen heute Menschen, die immer geiziger und unglücklicher werden, je mehr Geld und materiellen Besitz sie horten. Und wir sehen viele arme Menschen, die ebenfalls wie Gefangene eines trostlosen Lebens wirken.

Wie können wir uns gegenseitig in die Geschwisterlichkeit und in ein neues Verständnis führen? Wie können sich Unterstützung und aktives Interesse aneinander im realen, finanziellen und wirtschaftlichen Leben manifestieren?

Dies sind wichtige Fragen, die zu beantworten Philiana versucht.

„Philiana“ ist eine Geistes- und Herzenshaltung der Empathie; und Philiana beschreibt den wertschätzenden Umgang unter einander – allen voran in unserem Finanz- und Wirtschaftsleben. Philiana ist auch eine Gruppe engagierter Menschen, die unser wirtschaftliches Handeln – vor allem durch das Medium „Geld“ – verantwortungsbewusster und wertetreuer auszurichten versucht.

Wir vertreten die Ansicht, dass diese Herzenshaltung nur im empathischen Tun und einem Wert - schaffenden Prozess unter einander erlernt und beständig gestärkt werden kann. Daher üben wir gemeinsam einen freien und bewußten Umgang mit Geld und stellen die persönliche Begegnung zwischen Menschen in den Vordergrund.

Vier Kernaktivitäten zeichnen Philiana aus:

Monatliche Geld-Erfahrungswege:

Im Rahmen eines eigens entwickelten „Sharing - Economy - Prozesses“ erlernt eine Gruppe von Menschen, persönliche und gesellschaftliche Bedürfnisse wahrzunehmen und materiell oder immateriell zu unterstützen. Das aktive Interesse an einander bildet eine vertrauensvolle Umgebung, die für ein groß - herziges und freies Geben wesentlich ist.

Symposien und Werkstätten:

In unseren öffentlichen Veranstaltungen entwickeln und beschreiten wir gemeinsam mit Menschen aus Wirtschaftsunternehmen und vielfältigen gesellschaftlichen Organisationen neue Wege, um unser Wirtschaftssystem assoziativ auszurichten.

Entwicklung von Angeboten für Wirtschaft und Gesellschaft:

Die geernteten Ergebnisse aus den Erfahrungsgruppen und Symposien tragen wir in unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Umfeld - beispielsweise in Schulen, in die Zivilgesellschaft sowie in kommerzielle Sektoren.

Zusammenarbeit mit Künstlern:

Wir verknüpfen unsere Aktivitäten mit der schöpferischen Gestaltung der Künstler, die unsere Ziele anschaulich unterstreichen.

Der liebevolle Umgang mit Geld braucht heute mehr denn je unsere Aufmerksamkeit. Wir vertrauen auf die Kraft des Einzelnen, eine neue Wirtschaft zu schaffen, die auf empathischen Prinzipien und Erfahrungen aufbaut. Hier und jetzt ist der richtige Zeitpunkt!

Was ist euer Besitz anderes als etwas, das ihr bewahrt und bewacht aus Angst, dass ihr es morgen brauchen könntet? Und was ist die Angst vor der Not anderer als Not? Ist nicht Angst vor Durst, wenn der Brunnen voll ist, der Durst, der unlösbar ist? Alles, was ihr habt, wird eines Tages gegeben werden; daher gebt jetzt, dass die Zeit des Gebens eure ist und nicht die eurer Erben. Ihr sagt oft: „Ich würde geben, aber nur dem, der's verdient.“ Die Bäume in eurem Obstgarten reden nicht so, und auch nicht die Herden auf euren Weiden.
*** Khalil Gibran ***